



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Altheimer Pfarrzeitung

Nummer 3/2022



**Herzliche Einladung zum
Erntedankfest**

**So. 18. 9. 2022 um 8. 30 Uhr
Heuer eine Woche früher!**

(Wir feiern am 25. 9. Altarweihe in Mühlheim mit Bischof em. Ludwig Schwarz.)

Ich möchte die Stadtmusikkapelle wieder bitten um die Gestaltung!

Wir möchten besonders den Stadtplatz und Umgebung einladen, etwas zu bringen.

Aber genauso gerne sind andere mit Gaben willkommen.

Wir dürfen ferner die Kindergärten, Schulen, Vereine, Gruppen einladen.

Thema: Der Bund Gottes mit der Schöpfung. (Gen 1 u. Gen 2)

„Gott sah, dass es gut war« (Gen 1,25). Gott gab dem Menschen die Schöpfung als eine kostbare Gabe. Sie sei zu behüten. Es folgte bekanntlich der „Sündenfall“, das Paradies war für den Menschen verloren. Aber der Bund Gottes mit der Schöpfung soll der Idee nach fortauern.

Juli 2022. Feld Richtung Wildenau. Heuer waren die Getreidefelder so herrlich anzusehen. Die Wahrheit des Weizenkorns. - Foto F. S.

Es folgen aus gewissen Gründen in der Hl. Schrift dann noch andere Bundesschlüsse. Das Bild des „Bundes“ ist ja ein gutes Schlüsselwort der Beziehung Gottes zum Menschen. Mit Noach, mit Abraham wurde ein (neuer) Bund geschlossen; die Propheten verkündeten beides, Untergang und Neuanfang, also beides, Bundesbruch und neuer Bund. Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn – der letzte, endgültige Bund.

Deshalb möchten wir Zeichen des Bundes bringen, die uns dankbar staunen lassen. Bringen Sie **Gaben und Zeichen zur Segnung**. Was heuer gewachsen und entstanden ist, was uns wertvoll und kostbar ist. Von den Früchten der Erde und der menschlichen Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen, Franz Strasser,
Pfarrer

Rückblick Sommer 2022

Der Mai und der Juni waren geprägt mit kirchlichen Festen:

Christi Himmelfahrt, Erstkommunion, Fronleichnam, Firmung.

Es begann bereits der heiße Sommer, wie er sich vor allem für den Süden Europas mit großer, einhergehender Dürre und vielen Waldbränden ganz traurig und zerstörerisch noch zeigen sollte. Vor allem in Mittelitalien und Südfrankreich, Spanien gab es große Wassernot.

Wassersparen, Energiesparen im Haushalt, Treibstoff sparen auf den Straßen – das wird alles kommen und uns einholen. (Flugzeug-Shows, Formel-1 Rennen u. a. Energiefresser gehörten meines Erachtens aus Gründen sozialer Gerechtigkeit sofort verboten.)

Zur PGR-Sitzung am 22. 6. 2022 war der alte und neue PGR eingeladen. Es ging im Hauptpunkt um den **Dank und die Anerkennung der alten PGRäte für viele Jahre Mitarbeit.**

Die neuen PGR dokumentierten durch ihr Kommen, dass die Arbeit der früheren ja nicht umsonst gewesen ist, sondern weitergehen soll und kann.

Gleichzeitig lädt der Pfarrer die „alten“ PGRäte ein, auf andere Art und Weise mitzutun. Es kommt auf die „**gläubige Gemeinde**“ an, wie zufällig die LKZ in der Ausgabe von Sonntag 26. 6. 2022 eine schöne Definition und Beschreibung der Kirche von heute und morgen geboten hat - von Prof. Zulehner.

Pf. Strasser sprach den "alten" **PGRäten Dank und Anerkennung** aus.

Martha Schöller 2002 - 2022

Waltraud di Vora 2003 – 2022

Angela Herlbauer 2000 -2022

Dr.in Laura Eschlböck 2017 -2022

Johannes Feichtinger 2012 - 2022

Josef Gadringer 1992 – 2022 (und schon unter Pf. Burgstaller 10! Jahre)

Margarete Hagn 2012 - 2022

Elisabeth Hofer 2012 - 2022

Franz Karrer 2017 - 2022

Norbert Kremser 2012 - 2022

Hildegard Salhofer 2012 - 2022

Maria Schnallinger 2017 - 2022

Inge Steinerberger 2012 - 2022

Dr.in Elisabeth Wiesner-Landerl 2012 -2022



Die PGRäte, soweit sie erschienen waren.

Es folgten **Kindergartenfeste, Schulschlussfeiern.** Ich finde es wichtig, etwas abzuschließen, um neu anfangen zu können.

Gefährliche Sommerstürme sind ausgeblieben, wie wir sie im Juni schon öfter hatten.

Auf den Feldern reiften die verschiedensten Getreidesorten gold-gelb heran und ließen eine gute Ernte erwarten. Für das duftende Heu konnte man sich Zeit lassen.

Der **Seniorenbund** Altheim hielt im Pfarrheim ein Grillfest ab mit sehr vielen Besuchern.

Wenn jetzt der **Caritas-Schülerhort** ab 1. Sept. ins Pfarrheim einzieht, müssen wir einige Veranstaltungen aus Corona-Sicherheitsgründen absagen. Ich teilte das vor allem den Tänzerinnen der „wall-hill“ Gruppe mit. Sieben Jahre haben sie das Pfarrheim benützen können. Natürlich gefiel es ihnen, aber die Gesundheit der Kinder und Pädagoginnen geht hier vor. Kleinere Veranstaltungen oder Veranstaltungen am Samstag oder Sonntag mit entsprechenden Hygienekonzepten können noch stattfinden, aber der Hortbetrieb darf darunter nicht leiden. Ebenso möge die Organisation der „Tafel“ (jeden 2. Samstag im Monat, eine Stunde) darauf besonders Rücksicht nehmen.

Der Juli und August bescherten uns dann den heißen Sommer, aber, wie gesagt, kein Vergleich zum Süden Europas.

Leider erreichten uns täglich die schrecklichen Nachrichten aus der **Ukraine**, die sinnlosen Zerstörungen von Infrastruktur und wertvollen kulturellen Einrichtungen, die Ermordungen und Vertreibungen.

Welch ein Tango wurde allein mit den Getreidetransporten aufgeführt! Welch ein Verbrechen, Lebensmittel als politische Waffe zu gebrauchen – und die Menschen verhungern zu lassen im Libanon, in Syrien, in Äthiopien, Eritrea, Jemen, nur um sich taktische Vorteile daraus zu versprechen. Ganz ähnlich wie es Stalin gemacht hat in den 30-iger Jahren – „Holodomor“.

Wir steuern auf eine ungewisse Zukunft zu, weil es leider mehr Diktatoren in der Welt gibt. Wir freuen uns, in Demokratien zu leben und in Westeuropa zu Hause zu sein. Bis jetzt zeigen die meisten Politiker unseres Landes auch Charakter und schielen nicht nach den nächsten Wahlen. Doch einige schüren ganz billig mit der Teuerungswelle und mit Energienotstand die Angst der Menschen. Es gibt eine neurotische Angst, die nicht sein muss, aber auch eine berechtigte reale Angst. Letztere ist wichtig. Sie zwingt uns, die Autokraten zu sanktionieren, um wieder in Frieden und Freiheit leben zu können.

Die kommenden Probleme in Österreich sind nichts im Vergleich zu 17 Millionen Ukrainer, die bis jetzt schon alles verloren haben und wirklich nicht wissen, wie sie durch den Winter kommen sollen. Und wer weiß, was noch alles kommen wird.

Ich möchte für die Altheimer berichten, dass wir in **Mühlheim** eine neue Altarraumgestaltung installiert haben. Das geht schon gut 20 Jahre zurück, aber nie hatten wir Zeit dafür. Jetzt aber geschahen die Arbeiten. Ich lade zu gegebener Zeit die Altheimer zur Besichtigung ein. Danke dem dortigen PGR, der jetzt eifrig mitgearbeitet hat. Als nächstes Projekt steht dort die Orgelsanierung an.

Die Wassernot wurde für viele Menschen zum Problem. Wasser ist sicherlich der wertvollste Rohstoff, den es gibt. Wir könnten das wieder einmal zu einem Erntedank-Thema machen.

Danken möchte ich PGR-Mitglied **Sebastian Mitterbauer** MA, der in den heißen Tagen die großen Kirchentüren und die Turmeingangstür und Sakristeitür abgeschliffen und gestrichen hat. Es war dies viel Arbeit. Durch seine "Lehre" in der Holzfachschule Hallstatt hat er das wunderbar gemeistert.



Danke dem **ganzen PKR**, der im Friedhof gegrast hat. Der Friedhof ist ja Kommunikationsraum erster Klasse.

Es kommt leider auch fallweise vor, dass Blumengebinde, Schüsseln, Vasen etc. entwendet werden. Wird das als Garten- oder Terrassenschmuck dann hergenommen? Das muss nicht sein, das ist kein ursprüngliches Lebensbedürfnis. Die Grabpächter sind natürlich zutiefst enttäuscht.

Die **Miva-Sammlung** für Fahrzeuge aller Art in den christlichen Missionsstationen erbrachte das schöne Ergebnis von 1.528.- € Danke.



Zu Mariä Himmelfahrt haben heuer zum 19. Mal die **Bäuerinnen** für uns Kräuterbüschel gebunden. (Das erste Mal 22. 8. 2004) Eine schöne Tradition ist das geworden, zumal Marienverehrung und Schöpfungsordnung gut zusammenpassen. Die Jungfrau und Gottesmutter, durch ihre innige Verbindung mit Jesus Christus, legt Zeugnis ab für Hoffnung und Rettung; die Blumen und Kräuter sprechen ebenfalls für Schönheit und Gesundheit.



Der **Pensionistenverband** Altheim lud am Sa. 20. 8. zu einer Bergmesse am Kitzbühler Horn ein. Leider hat es den ganzen Tag geregnet - was auf der anderen Seite ja wieder gut war.

Standesnachrichten

Verstorben sind:

Anna Pollhammer *1946; Friederike Alversammer *1932; Ing. Friedrich Stockinger *1956; Christian Tscheri *1959; Anneliese Hueber *1935; Katharina Moser *1927; Alois Mühlegger *1963; Karl Ledersberger *1956; Marianne Stranzinger *1937;

Getauft wurden:

Benjamin Leon Wendel, Kalifornien;
Ferdinand Franz Kinz, Waghram;
Anna Mitterbauer, Achsiedlung.

Getraut wurden:

Rudolf Sebastian Wiesner MSc und Anna Maria Wiesner, geb. Füreder, Mag.a., Wien.
Sebastian Hager und Cornelia Mayrhofer, Neumarkt a. Wallersee;

Vorschau:

Sa. 17. Sept. v. 13. - 16. 00 Uhr
16. **Flohmarkt** f. Kinderartikel mit Kaffeestube

Wir bitten um gut erhaltene Kinderbekleidung bis 14. Jahre und um Utensilien bis 6 Jahre.

Abgabe: Fr. 16. 9. von 16. 00 – 18. 00 Uhr.

So. 18. 9. um 8. 30 Uhr **Erntedankfest**

So. 16. 10. um 8. 30 Uhr **Feier der Ehejubilare.**

Soweit wir ihre Adressen haben, werden die Jubelpaare, die 25/40/50/60/65 Jahre verheiratet sind, noch persönlich eingeladen. Wenn Sie auswärts geheiratet haben, bitte um Meldung an das Pfarramt!

So. 23. 10. um 10. 00 Uhr **Feier des Weltmissionssonntags.** Dieser Tag wird in allen Teilkirchen als Fest der Katholizität und universalen Solidarität gefeiert. Er ruft uns ins Bewusstsein, dass die Kirche eine weltweite Gemeinschaft ist. Ihre Aufgabe ist es, in aller Welt Zeichen und Werkzeug für das Reich Gottes zu sein. Gleichzeitig lädt uns dieser Tag ein, mit den ärmsten Schwestern und Brüdern zu teilen und füreinander zu beten.

Di. 1. Nov. **Allerheiligen, 8. 30 Uhr und 14. 00 Uhr** Friedhofandacht.



Impressum: Röm.-kath. Pfarramt Altheim, St. Laurenz 26, A-4950 Altheim
Für den Inhalt verantwortlich: MMag. Dr. Franz Strasser;
Fotos: Franz Strasser und Laci Vorich;
www.dioezese-linz.at/altheim
pfarre.altheim@dioezese-linz.at
Auflage: 1900 Stück Erscheinungsweise: vierteljährlich, Periodika;